Selbsttest für Hofsuchende

So funktioniert´s: Der Selbsttest ist eine Einladung an LandwirtInnen und die, die es werden wollen, sich Gedanken über den Einstieg, die Neugründung oder Hofübernahme zu machen. Nehmen Sie sich ein Blatt Papier und etwas Zeit. Vielleicht wollen Sie den Selbsttest zunächst alleine durchgehen, oder Sie besprechen ihn mit einer Vertrauensperson.

So geht´s weiter: Gerne können Sie den Selbsttest auch mit unserem Team besprechen. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin per E-mail an info@perspektive-landwirtschaft.at. Im Dezember und Jänner arbeiten wir an der Umstellung auf die neue Website. Falls Ihr Entschluss gefasst ist und die Hofsuche beginnen kann, freuen wir uns auf Ihren Steckbrief - Ende Jänner 2021 sind wir wieder für Sie da!

Motivation und erste Überlegungen

1. **Welche Gründe bewegen Sie zu Ihrem Einstieg in die Landwirtschaft?**
    a. die Arbeit mit Natur/Tieren/Pflanzen bereitet mir Freude
    b. ich habe schon immer einen familiären Bezug zur Landwirtschaft und möchte weiterhin/wieder in diesem Bereich tätig sein
    c. ich möchte in der freien Natur, in gesundem Umfeld arbeiten können
    d. mir ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wichtig
    e. auf einem landw. Betrieb kann ich mich selbst verwirklichen und die Zeit frei einteilen
    f. ich will zur Ernährungssicherheit für die Bevölkerung beitragen
    g. ich will zur Pflege der Kulturlandschaft beitragen
    h. ich habe eine gute Idee für ein landwirtschaftliches Projekt und möchte daraus ein Einkommen generieren
    i. weitere Gründe:

2. **Meine Motivation, innerhalb der nächsten fünf Jahre einen Betrieb zu übernehmen:**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

ist erst mal eine Idee **ist ein fester Entschluss**

3. **Inwieweit haben Sie diese Entscheidung schon mit anderen Personen besprochen?**

    a. Das mache ich erst mal mit mir selber aus
    b. Nähere Angehörige wissen Bescheid und unterstützen mich
    c. Es weiß jeder, dass ich auf der Suche bin
    d. ich habe mich über das Vorhaben schon beraten lassen

4. **Falls ein erstes oder weitere Gespräche anstehen, welche Themen sind wichtig, mit den weiteren Beteiligten zu klären?** (z.B. berufliche Veränderung, Umzug, Finanzielles usw.)

5. **Welche Werte sind Ihnen als Bäuerin/Bauer wichtig?**
    a. Umwelt und Artenvielfalt
    b. Technik und Maschinen
    c. Landschaftspflege
    d. Tierwohl- und gesundheit
    e. Erhalt von altem Wissen
    f. Wirtschaftlicher Erfolg
    g. Betrieb erhalten und entwickeln
    h. Biologische Bewirtschaftung
    i. Biodynamische Bewirtschaftung
    j. Zusammenarbeit mit anderen LandwirtInnen
    k. Intensive Landwirtschaft
    l. Extensive Landwirtschaft
    m. Meine Verantwortung für den Betrieb als HofübernehmerIn
    n. Betrieb soll auf dem technisch neuesten Stand sein

Wunschbetrieb und Ziele

6. **In welchen Betriebszweigen sehen Sie für sich eine Zukunft?**
    a. Ackerbau
    b. Ackerbau zur Futtergewinnung
    c. Gemüsebau
    d. Obstbau
    e. Sonderkulturen
    f. Forstwirtschaft
    g. Agroforst
    h. Viehhaltung:
        i. Mast
        ii. Milch
        iii. Tiervermehrung
        iv. Schutz alter Rassen
        v. Wolle
        vi. sonstiges:
    i. Weinbau
    j. Imkerei
    k. Aquakultur
    l. Greencare (gesundheitsfördernde, pädagogische oder soziale Ziele):
    m. Nachwachsende Rohstoffe
    n. Sonstiges:

7. **Welche Bewirtschaftungsform wollen Sie ausüben:**
    a. konventionell
    b. biologisch
    c. biologisch-dynamisch
    d. ich will nach biologischen Prinzipien wirtschaften, aber ohne Zertifizierung
    e. sonstiges:

8. **Suchen Sie nur Betriebe, die bereits nach der oben genannten Bewirtschaftungsform geführt wurden, oder können Sie sich auch vorstellen, den Betrieb auf die gewünschte Form umzustellen?**
    a. die Bewirtschaftungsform spielt keine große Rolle
    b. wenn der Betrieb umgestellt werden kann, ist die bisherige Bewirtschaftungsform nicht wichtig
    c. Suche nur Betriebe, die konventionell wirtschaften
    d. Suche nur Betriebe, die biologisch wirtschaften

e. Suche nur Betriebe, die biologisch-dynamische wirtschaften
f. sonstiges:

9. In welcher Region bzw. in welchem Bundesland suchen Sie einen Betrieb?

a. in ganz Österreich
b. in folgenden Bundesländern:
c. in Regionen mit folgenden geografischen Merkmalen (z.B. Berge, Gunstlagen usw.):
d. überall, wo meine gewünschten Betriebszweige möglich sind (Almwirtschaft, Ackerbau etc..), also in:

10. Was ist Ihnen in Bezug auf Ihren künftigen Wohnort, Standort des Betriebes wichtig?

a. möglichst nahe zum jetzigen Wohnort
b. eher abgeschieden
c. Dorf, Stadt sollte gut erreichbar sein
d. Distanz zu Schule, Infrastruktur
e. Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
f. Anbindung an Autobahn
g. Markt sollte in der Nähe sein
h. sonstiges:

11. Beschreiben Sie zusammenfassend Ihren Wunschbetrieb: Was sollte der Hof bieten, was ist Ihnen wirklich wichtig? Wo sind Sie flexibel?

zentrale Voraussetzungen: wäre zusätzlich schön:

Zusammenleben

12. Möchten Sie in Zukunft im Haupt- oder Nebenerwerb Landwirtschaft betreiben?

a. Landwirtschaft im Nebenerwerb, ich mag meinen Hauptberuf und möchte ihn weiter ausüben
b. Landwirtschaft im Nebenerwerb, weil es sich sonst finanziell nicht ausgeht
c. Landwirtschaft soll im Haupterwerb geführt werden
d. ob Neben- oder Haupterwerb hängt vom Betrieb ab

13. Wie stellen Sie sich die Arbeitsaufteilung mit PartnerIn, Familie, Kooperationspartner vor?

14. Welche Ansichten treffen in Bezug auf das Zusammenleben zu:

a. Ich möchte ein familiäres Zusammenleben mit den Hofübergebern und Menschen am Hof, z.B. gelegentlich gemeinsame Mahlzeiten
b. Ich kann mir gelegentliche gemeinsame Aktivitäten vorstellen, z.B. Sonntagsausflug, Wandern, usw.
c. Ich würde gelegentliche Besorgungen, Fahrtendienste, Hilfeleistungen übernehmen
d. Ich stelle mir eher ein Arbeitsverhältnis vor, zu viel Nähe ist da nicht gut
e. Hofübernahme bedeutet für mich kein besonderes Verhältnis zu den Hofübergebenden
f. ich möchte ganz neu anfangen und kann mir ein Zusammenleben am Hof nicht vorstellen
g. die Hofübernahme ist für mich eine Zwischenlösung, evtl. auch als Pacht, ein Projekt für einige Jahre
h. Ich will eine neue Hofgemeinschaft gründen
i. Ich will bei einer Hofgemeinschaft mitwirken, aber keinen Hof übernehmen
j. Sonstiges:

Persönliche Kompetenzen

15. Welche allgemeinen Ausbildungen haben Sie abgeschlossen? Was ist Ihr Beruf?

16. Welche Erfahrungen, Ausbildung und Fähigkeiten in der Landwirtschaft bringen Sie mit?

a. Landwirtschaftliche Schule
b. Landwirtschaftlicher Facharbeiter
c. landwirtschaftliches Studium
d. Verschiedene landwirtschaftliche Kurse (z.B. Permakultur, Sennkurs…)
e. ich habe ein Handwerk gelernt, welches auf einem Betrieb brauchbar ist
f. ich komme aus einer landwirtschaftlichen Familie
g. ich habe bei Verwandten/in der Nachbarschaft oft in der Landwirtschaft mitgearbeitet
h. ich habe bereits Erfahrung in der selbstständigen Bewirtschaftung eines Hofes
i. ich habe in Österreich oder anderswo landwirtschaftliche Praktika gemacht und viel gesehen
j. ich habe noch keinerlei Erfahrungen oder Ausbildung

17. Welche Ausbildungen / praktische Erfahrungen wollen Sie sich noch aneignen? Gibt es hier schon konkrete Pläne?

18. Haben Sie sich in Bezug auf die Hofübernahme schon Beratung eingeholt?

a. selber im Internet, über Zeitschriften usw. informiert
b. habe mich bei Perspektive Landwirtschaft informiert
c. Beratung bei der Landwirtschafts- oder Bezirksbauernkammer
d. andere Institutionen oder Angebote:

19. Welche Unterstützung werden Sie sich als Hofübernehmende in Anspruch nehmen?

a. rechtliche Beratung
b. betriebswirtschaftliche Beratung
c. Beratung in sozialen und zwischenmenschlichen Aspekten
d. Mediation bzw. Begleitung der Hofübergabe
e. Persönlichkeitsentwicklung für die Betriebsführung

Zeithorizont und Ablauf

20. Überlegen Sie sich einen Zeitrahmen für den Prozess der Hofübergabe. Wann und wie viel Zeit möchten Sie sich für die verschiedenen Phasen nehmen? (z.B. ab sofort bis Jahresende, 6 Monate, 1 Jahr, Karenz, Datum, usw...)

Suche	
Kennenlernen	
Schnupper- und Probezeit	
Übergabe	

21. Unter welchen arbeitsrechtlichen Bedingungen können Sie sich vorstellen, während der Probezeit/Übergangsphase zu arbeiten?

a. freiwillige Mitarbeit
b. bezahlte Mitarbeit / Anstellung
c. ich pachte einen Teil des Betriebes
d. ich pachte den ganzen Betrieb
e. Gemeinsame Bewirtschaftung und Aufteilung der Einkünfte

22. Wie stellen Sie sich die Arbeitsaufteilung und Verantwortlichkeiten in der Übergangsphase vor?

a. die Hofübergebenden sollen zu Beginn Anweisungen geben, ich bin da um zu lernen
b. Einige Bereiche sollen die Hofübergebenden weiterhin alleine verantworten, andere Bereiche und Tätigkeiten möchte ich bereits selbstständig übernehmen
c. wir vereinbaren gemeinsam in Arbeitsbesprechungen, wer was wann wie macht
d. der Hofübergebende soll so viel Verantwortung wie möglich abgeben und mich arbeiten lassen, man lernt nur durch eigene Erfahrungen
e. da mache ich mir noch keine Gedanken, das wird sich im Alltag schon ergeben

Finanzierung und Einkommen

23. Wie würden Sie die Hofübernahme und damit verbundene Investitionen finanzieren?

a. ich bringe meine ersparten Eigenmittel ein
b. Finanzierung über Kredite oder andere Darlehen
c. nur Schenkung oder sehr entgegenkommendes Angebot kommt in Frage
d. ich habe mir noch keine Gedanken dazu gemacht

24. Meine Gedanken und erste Berechnungen zur Finanzierung (Eigenmittel, Vermögen, Kredite usw.)

25. Wie schätzen Sie die aktuelle Einkommenssituation in der Landwirtschaft ein?

a. im Allgemeinen ist sie sehr gut
b. ist in bestimmten Betriebszweigen gut
c. könnte besser sein
d. ist sehr schlecht
e. mit guten Ideen kann man ein gutes Einkommen erwirtschaften

f. darüber habe ich mir keine Gedanken gemacht

26. Wie weit sind Sie in der Erstellung eines Betriebskonzeptes oder eines Businessplanes für Ihren Wunschbetrieb bzw. Ihre Bewirtschaftungszweige?

g. ich habe schon einen erstellt
h. ist gerade in Arbeit
i. habe mir noch keine Gedanken gemacht
j. was ist ein Betriebskonzept?

Wohnen und Leben

27. Welche Personen sollen im Idealfall auf dem künftigen Hof wohnen? (allein, als Paar, Familie, mit Hofübergebern, Hofgemeinschaft, usw.)

28. Welche Wohnsituation würden Sie sich wünschen?

a. ich würde mit den Hofübergebenden in einem gemeinsamen Haushalt wohnen
b. es gibt im besten Fall bereits eine eigene leer stehende Wohneinheit für die Nachfolge
c. es gibt ein paar freie Zimmer im Haus
d. es gibt grundsätzlich Platz, wo wir investieren und uns etwas Eigenes schaffen können
e. ich würde die Errichtung eines Ausgedingehaus für die Hofübergeber unterstützen
f. die Hofübergeber ziehen im besten Fall weg vom Hof, ich möchte ganz neu anfangen

29. Wie möchten Sie den Betrieb übernehmen?

a. Betrieb eine Zeit lang, einige Jahre pachten, als Zwischenlösung
b. Betrieb längerfristig pachten (10-20 Jahre)

c. Betrieb kaufen
d. Leibrente oder Zeitrente (regelmäßige Zahlung bis zu einem festgelegten Zeitpunkt)
e. ich kann mir vorstellen, einen Betrieb als BetriebsleiterIn über einen gemeinnützigen Träger/einer Stiftung zu führen
f. Betrieb kann in gemeinsamer Rechtsform geführt werden (z.B. wir gründen einen Verein, GmbH, Genossenschaft usw.)
g. ich würde den Betrieb in einem Angestelltenverhältnis bewirtschaften
h. anderes:

30. Was sind Ihre Erwartungen an die zukünftige Bewirtschaftung des Betriebes?

a. Ich als Hofnachfolge kann walten und gestalten, es soll ja auch mein Lebenswerk werden
b. Ich kann selbst entscheiden, wie es mit dem Betrieb weitergeht
c. Ich werde meinen eigenen Weg finden, freue mich aber über Unterstützung
d. Ich würde einige wichtige und sinnvolle Dinge der Hofübergebenden beibehalten, den Hof aber weiterentwickeln
e. Ich führe das Lebenswerk der Hofübergebenden genauso weiter, wie sie es getan haben

31. Woran könnten Sie in der Probezeit, nach einer bestimmten Zeit erkennen, dass die Hofübergebenden/der Betrieb "der Richtige" ist?

a. wenn ich Freude an meiner Arbeit als LandwirtIn habe
b. wenn ich wichtige Arbeitsbereiche selbstständig erledigen kann
c. wenn ich mich dort zuhause fühle
d. wenn ich den ganzen Hof eigenständig "schmeißen" kann
e. wenn ich eine gute Balance zwischen Arbeit und Freizeit habe
f. wenn die Chemie zwischen uns stimmt
g. wenn ein höflicher Umgangston passt
h. wenn sich ein freundschaftliches oder familiäres Verhältnis entwickelt und wir auch nach Feierabend gern zusammen sitzen
i. weitere Anzeichen: